

Eronberger Anzeiger

Nr 45

Dienstag, den 16. April abends

30. Jahrgang 1918

Lotales.

* Die Zeichnung der achten Kriegsanleihe ist hier in Eronberg eine überaus lebhaft und die Summen, die bei den Kassen angelegt wurden, überlegen heute schon die früheren bedeutend. Am Donnerstag mittag 1 Uhr ist Schluß der Einzeichnung worauf wir hierbei hinweisen wollen. Auch auf die Kriegsanleihe-Versicherung der Nassauischen Landesbank machen wir nochmals aufmerksam. Herr J. A. Kunz nimmt noch Anträge entgegen.

* Eine Reichs-Wohnungszählung ist, wie der Münchner Vertreter der „Tägl. Rundschau“ erzählt, in Vorbereitung. Sie wird demnächst vom Bundesrat beschlossen werden. Es handelt sich darum zuverlässige Unterlagen über den Stand der Wohnungsverhältnisse im ganzen Reich zu erhalten, um dann an Hand dieses Materials dort helfend eingreifen zu können, wo es am notwendigsten ist. Es wird hierbei auch die wichtige Frage der Wohnungsneubauten zur Sprache gebracht.

* Tanzen und öffentlicher Tanzunterricht verboten. Das stellv. Generalkommando des 18. Armee-Korps verbietet unter Androhung von Gefängnis- bzw. Geldstrafen für den Bereich des 18. Armee-Korps und des Gouvernements Mainzfort an in allen Räumen von Gast- und Schankwirtschaften das Tanzen, die Abhaltung von Tanzunterricht sowie die Gestattung des Tanzens durch die Inhaber der Wirtschaft. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

* Von den Wildgemüsen gibt Löwenzahn, der überall wächst, Salat von hervorragender Güte und ist auch wie Spinat zubereitet, sehr wohlschmeckend. Außerdem sei auf den Spinattee, die Luzerne, hingewiesen, die bereits im vollen jungen Grün steht. Die grünen Teile der jungen Pflanzen können ganz als Spinat verwandt werden, bei den älteren verwendet man hierzu die Blätter und jüngeren Triebe. Zu der Schmachhaftigkeit des Spinattees kommt sein hoher Nährwert. Er besitzt 5,8% Eiweiß gegenüber 3,7 des Spinats; 0,4% Fett gegenüber 0,5 im Spinat und 6,2% sogenannte stickstofffreie Extraktstoffe gegen 3,6% im Spinat. Vor allem haben die Wildgemüse auch den Vorteil, daß sie frei sind von — der Preisbildung, die das das ganze Gemüse in unerhörter Weise verteuert.

* Ablieferung der Kanin-, Hasen- und Kagenfelle. Kanin-, Hasen- und Kagenfelle können neuerdings auch von den Mitgliedern der Kaninchenvereine an Händler abgegeben werden. Es ist also nunmehr jedermann die Möglichkeit gegeben, seine Felle entweder an einen Händler oder die Sammelstelle eines Zuchtvereins zur Ablieferung zu bringen. Wer einen möglichst guten Preis für seine Felle erzielen will, unterziehe sich der kleinen Mühe und trockne und spanne die Felle

Großes Haupt-Quartier, 16. April 1918. (W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Angriffe auf dem Schlachtfelde an der Lys führten zu großem Erfolg. Die großen Sprengtrichter aus der großen Witschäte-Schlacht 1917 wurden im Handstreich genommen. Nach kurzem Feuerbeschlag erstürmten wir in überraschendem Angriff Bulverghem und die feindlichen Stellungen beiderseits des Ortes. Gegenstöße englischer Kompanien brachen völlig zusammen. Von der Ebene herauf erstiegen unsere Truppen im Angriff die Höhen zwischen Neuwelerke und Bailleul und entrißen sie in heftigem Nahkampf dem Feinde. Englische Angriffe gegen Locon scheiterten.

An der Schlachtfrente zu beiden Seiten der Somme nahm der Artillerie-Kampf nur am Lucebach und in der Gegend von Moreuil und Montdidier größere Stärke an. Bei Abwehr eines von Engländern und Franzosen gemeinsam durchgeführten Angriffs, nördlich vom Lucebach machten wir Gefangene.

Am Duse-Isne-Canal und auf dem Westufer der Mosel führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch.

Osten. Finnland.

In Lovisa (östlich von Helsingfors) nach Ueberwindung schwieriger Eisverhältnisse gelandete Truppen stießen bei Lappstraesk nach Norden vor, brachen mehrfach feindlichen Widerstand und haben die von Tammerfors nach Wiborg führende Bahn östlich von Lahti erreicht.

Selbst! Wer sich diese Arbeit nicht machen will muß die Felle möglichst frisch abliefern, um sie vor dem Verderben zu schützen.

Berlin, 15. April (W.T.B. Amtlich) Im Sperrgebiet des mittleren Mittelmeeres versenkten deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote sechs Dampfer, die in gesicherten Geleitzügen fuhren, und zwei Segler zusammen mindestens 25 000 Bruttoregistertonnen.

Berlin, 15. April (W.T.B. Nichtamtlich) Im „Nautical Magazine“ der Fachzeitschrift englischer Schiffsoffiziere findet man die Zuschrift eines ersten Offiziers, der auf einem 7500 Brt. großen Transportdampfer bedienstet ist und Klage über die hohen Löhne der Mannschaften gegenüber den Gehältern der Offiziere führt. Während das Einkommen der nautischen Offiziere einschließlich aller Zulagen 19 und 16 Pfund Sterling (380 und 320 Mark) im Monat beträgt, verdienen von den neuen Deckleuten unter denen nur drei Briten seien, sieben außer freier Verpflegung an Bord je 19 Pfund, genau so viel wie der leitende Ingenieur. Der „Drahtlose“ ein fachgebildeter Telegraphist beläuft 7 Pfund im Monat, der Kajütenwächter (Diener) ein Kuli dagegen 13 Pfund monatlich, ebenso viel wie der Oberkellner. Diese Mannschafslöhne sind zum Teil fünf Mal so hoch wie die Friedenslöhne.

Frühjahrschlacht.

In den Frühling geh's hinein mit Macht
Und hell die Sonne lacht

— Im Westen tobt die Schlacht.

Am blauen Himmel in der Nacht:
ein Sterne-Blitzern, Silber-sacht.

— Im Westen tobt die Schlacht.

Und in die grüne Frühlingspracht
Kommt Sieg und Glanz von deutscher Macht.

— Im Westen tobt die Schlacht.

Und jedes Herz erfährt es hoch:

„Wir siegen doch!“

In der Schlacht im fernsten Westen
Da fallen unsere Besten.

Drum hinzu zur edlen Heldenschar!

Leg Du Geld auf den Reichsaltar!

Tritt auch du in der Kämpfer lange Reihe
Und zeichne, zeichne Kriegs-Anleihe!

Dann kommt in die grüne Frühlingspracht
Sieg und Glanz von deutscher Geldesmacht

Im Innern steigt des Geldes eiserne Kraft
— Im Westen siegt die Schlacht!

Bad Cronthal i. Taunus.

A. Kruhm.

Bei Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Meeres- und Marineverwaltung kann die Zahlung vorzugsweise durch Hingabe von Kriegsanleihe

geleistet werden. Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Die Vorschrift zur Bevorzugung der Kriegsanleihe gegenüber der Annahme baren Geldes erstreckt sich auf alles, was zur Abgabe an die Veröfentlichung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge und Geschirre; Feldbahn-

gerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör; Futter.



Willst Du also vorteilhaft kaufen,
dann — zeichne Kriegsanleihe!



mittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikeinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten;

Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art. — Die Kriegsanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagspreises in Zahlung genommen. — Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche 5%igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der 6. Anleihe ausgegebenen 4½%igen auslosbaren Schatzanweisungen.

Am Mittwoch
den 17. ds. Mts. findet im Geschäftsfokal von
Carl Gerstner
ein Verkauf von
Oellardinen und Fetttheringen in Dosen
statt.

Bezugsberechtigt zu dieser Ausgabe sind die
Einwohner von Eichenstraße Nr. 14 bis einschließ-
lich Nr. 46, Feldbergweg, Frankfurterstraße, Friedens-
weg, Gartenstraße und Grabenstraße Nr. 1 bis
einschließlich Nr. 4.

Die Ausweiskarten sind zwecks Abstempelung
unbedingt vorzulegen.

Cronberg, den 16. April 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt ist in der Lage, bei genügender Be-
teiligung nochmals

in Gefriergeflügel

zu beziehen.

Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 9 des
Bürgermeisteramtes bis Samstag den 20. April
Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Cronberg, den 16. April 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Eingaben und Gesuche jeglicher Art an den
Magistrat müssen jeweils bis Montag Vormittag
um 10 Uhr in meinen Händen sein. Andernfalls
ist eine sorgfältige Prüfung und Vorlage zur Magist-
ratsitzung am gleichen Tage nicht möglich.

Cronberg i. L., den 15. April 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Anordnung betr. Eierpreis.

Der § 11 der Verordnung über den Verkehr und
Verbrauch der Eier vom 28. Februar 1918 (Kreis-
blatt Nr. 23) wird aufgehoben und an seine Stelle
gesetzt:

Der Hühnerhalter erhält für das Ei 35 Pfg. frei
nächste Sammelstelle.

Bad Homburg v. d. H., den 8. April 1918

Der Königliche Landrat. J. B.: von Bräuning
Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 15. April 1918.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Die Bezugsscheine für Nähgarn
werden auf Zimmer 3 ausgestellt.

Cronberg, den 15. April 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Milchversorgung.

Die Haushalter haben nur auf diejenigen
Milchausweiskarten Vollmilch zu geben, die
auf der Rückseite den Stempel der Milchver-
sorgungsstelle Cronberg aufweisen.

Der Ankauf und Verkauf von Rühre und
Kälbern und das Kalben der Rühre ist inner-
halb zwei Tagen auf Zimmer 3 zu melden.

Die Haushalter haben allen ihnen zuge-
wiesenen Milchbezieher die diesen zustehende
Milchmenge zu geben; das Zurückweisen von
Milchkunden ist nicht statthaft.

Eine Änderung der Kundenliste kann nur
erfolgen, wenn der Haushalter selbst den An-
trag auf Zimmer 3 stellt.

Cronberg, den 15. April 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Das Feldheer braucht dringend
:: Hafer, Heu und Stroh! ::
Landwirte helft dem Heere!

Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. S. m. u.

Wir **Scheck-Konti** für
eröffnen **Scheck-Konti** für jedermann
Versinsung 3%.

Verfügung täglich mittels Schecks

Sparkassen-Konti

für jedermann tägliche Versinsung 3%, 0.

Darlehen-Konti

Annahme von Gelder auf feste Termine nach
Bereinbarung Versinsung 4%

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Versammlung

Donnerstag Abend 9 Uhr im Gasthaus zum Taunus

Die Mitglieder der Pflichtwehr werden hierzu eingeladen.

Um vollzähliges Erscheinen wird der Wichtigkeit der Tages-
ordnung wegen erlucht.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Anschließend an das öffentliche Ausgebot der Grundstücke
der Heinrich Fischer Erben, lassen:

a. **Heinrich Haas und Geschwister**
das im Distrikt Hain an der Jaminstraße belegene Grund-
stück 16,54 ar groß, welches auch als Bauplatz geeignet ist u.

b. **die Erben des verstorbenen Anselm Liedemann**
die im Distrikt Helbigshain in der Gemarkung von
Cronberg und Falkenstein belegenen Wiese 31,96 ar groß

am Donnerstag, d. 18. April vorm. 11¹/₂ Uhr
im Gasthaus „zum Grünen Wald“ dahier zum Verlaufe
ausbieten.

Cronberg, den 12. April 1918.

Im Auftrage: S. Reinehr.

Die junge Dame

in weißer Blouse und schwarzem
Rock, welche mit 2 schwarz ge-
kleideten Damen letzten Sonntag
auf der Chaussee von Ober-
höchstadt kurz vor Cronberg
einem blonden Herrn begegnete,
wird von diesem um ein Lebens-
zeichen gebeten an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. unter Chiffre
F. Z. D. 326.

Gemüsepflanzen

alle Sorten sowie
Stiefmütterchen, Masliebchen,
usw. abzugeben.

Anton Schüssler,
Krankenhausstraße 7.

Garten-Einfriedigung

einige hundert Meter zu kaufen
gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Boden Verfallag

mit Lohr zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Lehrling

für Eisenbeinschnitzerei, aus
achtbarer Familie gesucht.

Joh. Gebhardt,
Neuer Bau.

Suche sofort

1-2 Gartenfrauen

Villa Bonn.

Einfaches

Mädchen

in kleinem Haushalt (2 Pers.)
gesucht.

Rödelheim, Röderichstr. 59 Pt.

Zu verkaufen:

1 vierräderigen Kastenwagen
(10-12 Ctr. Tragkraft),

1 Schweintrog f. 2 Scheine

1 Vogelhecke.

Adam Bettenbühl,
Elchborn, Böckengasse 6.,

Gut möbl. Zimmer

in schönster Lage an sol. böff.
Herrn zu vermieten.

Näh. Geschäftsstelle.

Einladung!

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung
werden hiermit zu einer Sitzung auf

Freitag, d. 19. April 1918

abends 7¹/₂ Uhr.

in das Sitzungszimmer des Bürgermeisteramtes
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Verkauf eines Gemarkungsgrundstückes an der Jaminstraße.
2. Nachtrag zu der städtischen Immobilium-Umsatzsteuer-Ord-
nung bei Zwangsversteigerungen vom 21. März 1907,
3. Verlegung der Stadt mit Lebensmitteln.
4. Errichtung eines Obstmarktes.
5. Zeichnung der Stadt zur 8. Kriegsanleihe.
6. Festlegung der Jahresrechnungen.
7. Beratung und Festlegung des Haushaltsplanes, sowie der
Steuerzuschläge für das Rechnungsjahr 1918.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung
ebenfalls eingeladen.

Cronberg, den 16. April 1918.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung
Dr. Spielhagen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. April vormittags 11 Uhr anfangend
lassen die Eheleute Lehrer Johannes Wilhelm Schwarz
und Katharina geb. Henrich zu Frankfurt a. M. West
ihre in Cronberger Gemarkung gelegenen Grundstücke als:

1. Helbigshainerwiesen, Wiese 24,86 ar
2. Hinterste Neuwiese, Wiese 26,78 ar
3. Elsmorgen, Acker 14,74 ar
4. Bettelstab, Acker 21,34 ar
5. Nachtschatten, Garten 16,41 ar
6. Helbigshainerwiesen, Wiese 32,29 ar
8. Schwarzwald, Holzung 17,80 ar
9. Neuberg, Garten 19,44 ar

in dem Gasthaus „zum Grünen Wald“ dahier, öffentlich
zum Verlaufe ausbieten.

Cronberg, 10. April 1918.

Im Auftrage: Seb. Reinehr.

Bekanntmachung.

Im Wege des freiwilligen Ausgebots werden nachstehende
im Grundbuch von Cronberg Band 3, Blatt 93 und 95 auf
den Namen der Heinrich Fischer, Eheleute von hier ein-
getragenen Grundstücke:

1. Kartebl. 19 Parz. 103 2,82 ar Wohnhaus, Hofraum
Scheune und Stall.
2. " 19 " 109 2,48 ar Garten beim Haus.
3. " 10 " 13 17,99 ar Lindenstruth, Acker
4. " 10 " 12 17,47

am Donnerstag, den 18. April vorm. 11 Uhr
in dem Gasthaus „zum Grünen Wald“ dahier öffentlich,
zum Verlaufe ausbieten.

Cronberg, den 10. April 1918.

Im Auftrage der Erben: H. Fischer.